



Epidemiologischer Wochenbericht des Robert Koch-Instituts zur Situation der Influenza A/H1N1

Woche 21. – 29. Oktober 2009 (Datenstand: 29. Oktober 2009, 15.00)

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage:

In Deutschland zeigt sich ein deutlicher Anstieg der übermittelten Fälle für die 43. Kalenderwoche (KW), der wie in der Vorwoche durch einen starken kontinuierlichen Anstieg der Inzidenz in Bayern verursacht wird. Im Vergleich zur Vorwoche sind auch die Zahlen in Mecklenburg-Vorpommern stark angestiegen. Die Zahl der labordiagnostisch oder epidemiologisch bestätigten Fälle betrug für die 43. KW aktuell 3075 Fälle (darunter 2440, die die Referenzdefinition erfüllen).

Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE), die im Sentinel der Arbeitsgemeinschaft Influenza erhoben wird, lag bundesweit in der 43. KW im geringfügig erhöhten Bereich und damit über den jahreszeitlich zu erwartenden Werten. Für Bayern lagen die Werte bereits im Bereich deutlich erhöhter Aktivität, so dass sich der Anstieg der Fallzahlen auch als zusätzliche Krankheitslast auf Bevölkerungsebene widerspiegelt. Im NRZ wurden in 21 (27 %) der 79 eingesandten Sentinelproben Influenzaviren nachgewiesen, alle waren Neue Influenzaviren. In Europa berichten neun Länder über eine Influenza-Aktivität über den jahreszeitlich erwarteten Schwellenwerten. Island meldete sehr hohe Aktivität, Irland und der nordirische Teil des Vereinigten Königreichs meldeten hohe Aktivität, Belgien, Bulgarien, die Niederlande, Spanien, Schweden und England meldeten mittlere Intensität. Allerdings meldete England einen rasanten Anstieg der Zahlen, die Hauptkrankheitslast liegt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dort sind in der 43. KW 1200 Patienten hospitalisiert worden, über 300 mehr als in der Vorwoche. Die Positivenrate bei den untersuchten Proben stieg auf 37%. In den USA liegt bei landesweiter Influenza-Aktivität durch A/H1N1 die Mortalität (Pneumonie und Influenza) über dem epidemiologischen Schwellenwert für diese Jahreszeit, die Zahl der Hospitalisierungen und der Todesfälle steigt in den letzten Wochen weiter an.

Einschätzung der Krankheitsschwere:

Obwohl die Erkrankung in den meisten Fällen mild verläuft, steigt auch in England die Sorge, dass deutlich mehr Patienten hospitalisiert werden müssen als in der ersten Welle im Sommer. Nach aktuellen Presseberichten benötigen 20% der hospitalisierten Patienten intensivmedizinische Betreuung. Auch in Deutschland ist in den kommenden Wochen mit einer steigenden Zahl schwerer und tödlicher Krankheitsverläufe zu rechnen.

Aktuelle Strategie und Maßnahmen:

Die Impfungen gegen die Neue Influenza haben in vielen Bundesländern begonnen oder werden in Kürze beginnen.

Nach Empfehlung der STIKO sollten sich insbesondere das medizinische Personal, Menschen mit chronischen Vorerkrankungen und Schwangere impfen lassen. Die zügige Umsetzung dieser Impfempfehlung erscheint dringlich angesichts der Tatsache, dass der aktuelle rasche Anstieg der Fallzahlen deutlich früher als sonst bei der saisonalen Influenza stattfindet.

Die wichtigsten Entwicklungen vom 21. – 29. Oktober 2009

Deutschland:

- Aktuell sind 1.860 Fälle (RD*: 1.516) in der 42. Meldewoche, 3.075 (RD*: 2.440) in der 43. Meldewoche an die Gesundheitsämter gemeldet
- Insgesamt 29.907 bestätigte Fälle, (26.440 nach Referenzdefinition), drei Todesfälle

Europa:

- In Europa wurden 62 neue Todesfälle gemeldet
- In Europa sind nun insgesamt 292 Todesfälle gemeldet

Welt (mit Europa):

- 718 neue Todesfälle
- Insgesamt 6.021 Todesfälle

Tab.1: Situation in Deutschland (Bundesländer): (Stand: 29. Oktober 2009 – 15:00 Uhr) Quelle: RKI

Bundesland	Bestätigt	davon nach Referenzdefinition*	Todesfälle
Baden-Württemberg	4192	3655	1
Bayern	7477	6228	1
Berlin	876	869	0
Brandenburg	584	567	0
Bremen	189	186	0
Hamburg	621	575	0
Hessen	1244	1151	0
Mecklenburg-Vorpommern	352	350	0
Niedersachsen	3201	3015	0
Nordrhein-Westfalen	6991	5968	1
Rheinland-Pfalz	1444	1189	0
Saarland	306	299	0
Sachsen	551	540	0
Sachsen-Anhalt	474	474	0
Schleswig-Holstein	774	743	0
Thüringen	631	631	0
Summe	29907	26440	3

*Referenzdefinition (RD): Klinische Erkrankung MIT labordiagnostischem Nachweis oder epidemiologischer Bestätigung. In der Gesamtzahl sind auch Fälle enthalten ohne Angaben zum klinischen Bild. Um die Influenza-Referenzdefinition zu erfüllen, muss es sich jedoch um einen klinisch-epidemiologischen oder klinisch-labordiagnostischen Fall handeln.

Abb. 1: Hinweis: In dieser Karte sind nur die neu gemeldeten Fälle der letzten Meldewoche dargestellt

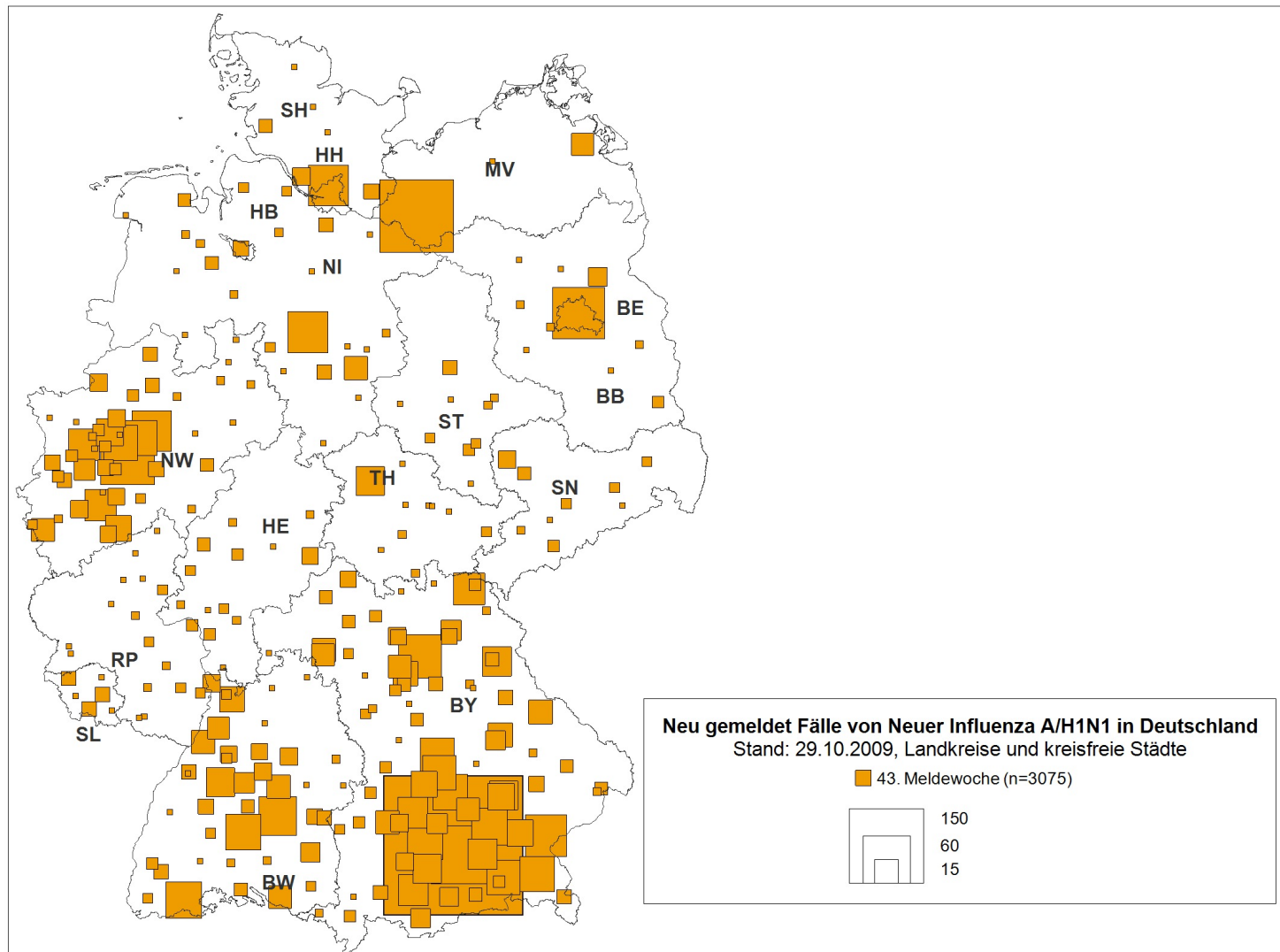
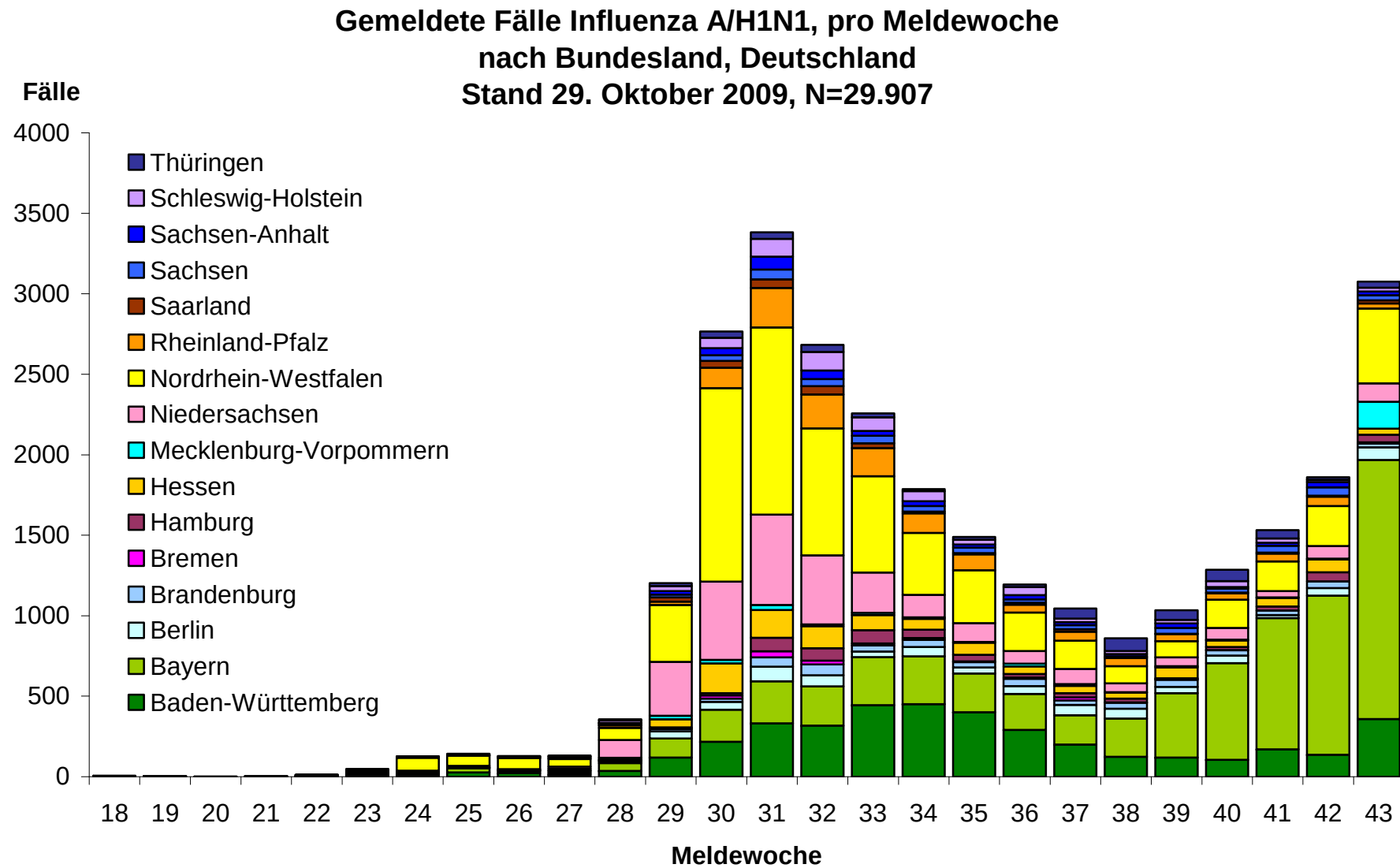


Abb. 2:

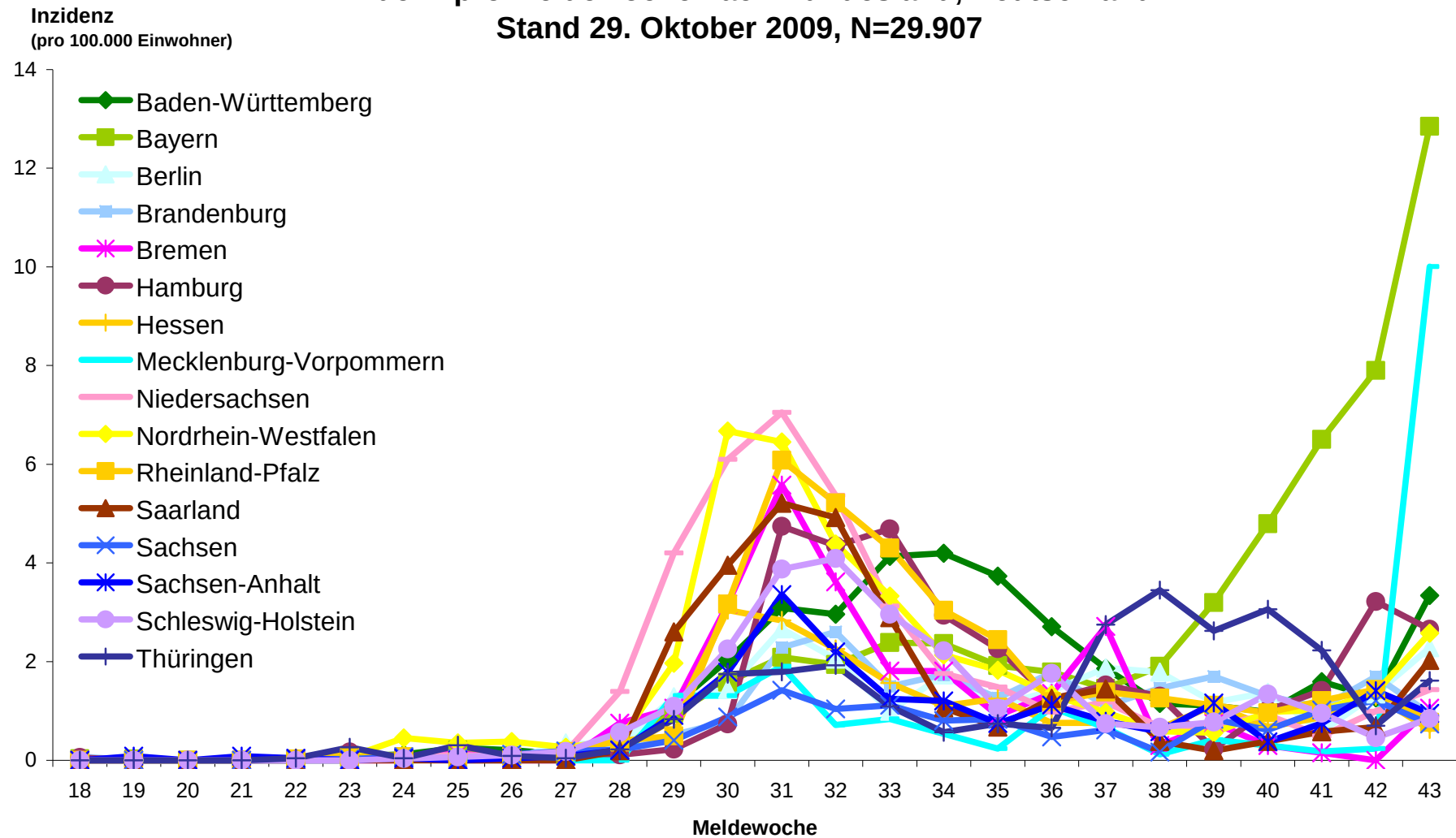


Tab. 2: Inzidenzen nach Bundesland: (Stand: 29. Oktober 2009 – 15:00 Uhr)

Bundesland	Gemeldete Fälle		Wöchentliche Inzidenz	
	42. MW	43. MW	42. MW (Fälle pro 100.000 Einwohner)	43. MW (Fälle pro 100.000 Einwohner)
Baden-Württemberg	136	359	1,27	3,34
Bayern	989	1609	7,90	12,85
Berlin	46	78	1,35	2,28
Brandenburg	43	24	1,70	0,95
Bremen		7	0,00	1,06
Hamburg	57	47	3,22	2,65
Hessen	79	38	1,30	0,63
Mecklenburg-Vorpommern	4	168	0,24	10,00
Niedersachsen	79	114	0,99	1,43
Nordrhein-Westfalen	248	464	1,38	2,58
Rheinland-Pfalz	58	31	1,43	0,77
Saarland	7	21	0,68	2,03
Sachsen	51	31	1,21	0,73
Sachsen-Anhalt	34	23	1,41	0,95
Schleswig-Holstein	13	24	0,46	0,85
Thüringen	16	37	0,70	1,62
gesamt	1860	3075	2,26	3,74

Abb. 3:

**Gemeldete Fälle Influenza A/H1N1,
Inzidenz pro Meldewoche nach Bundesland, Deutschland
Stand 29. Oktober 2009, N=29.907**

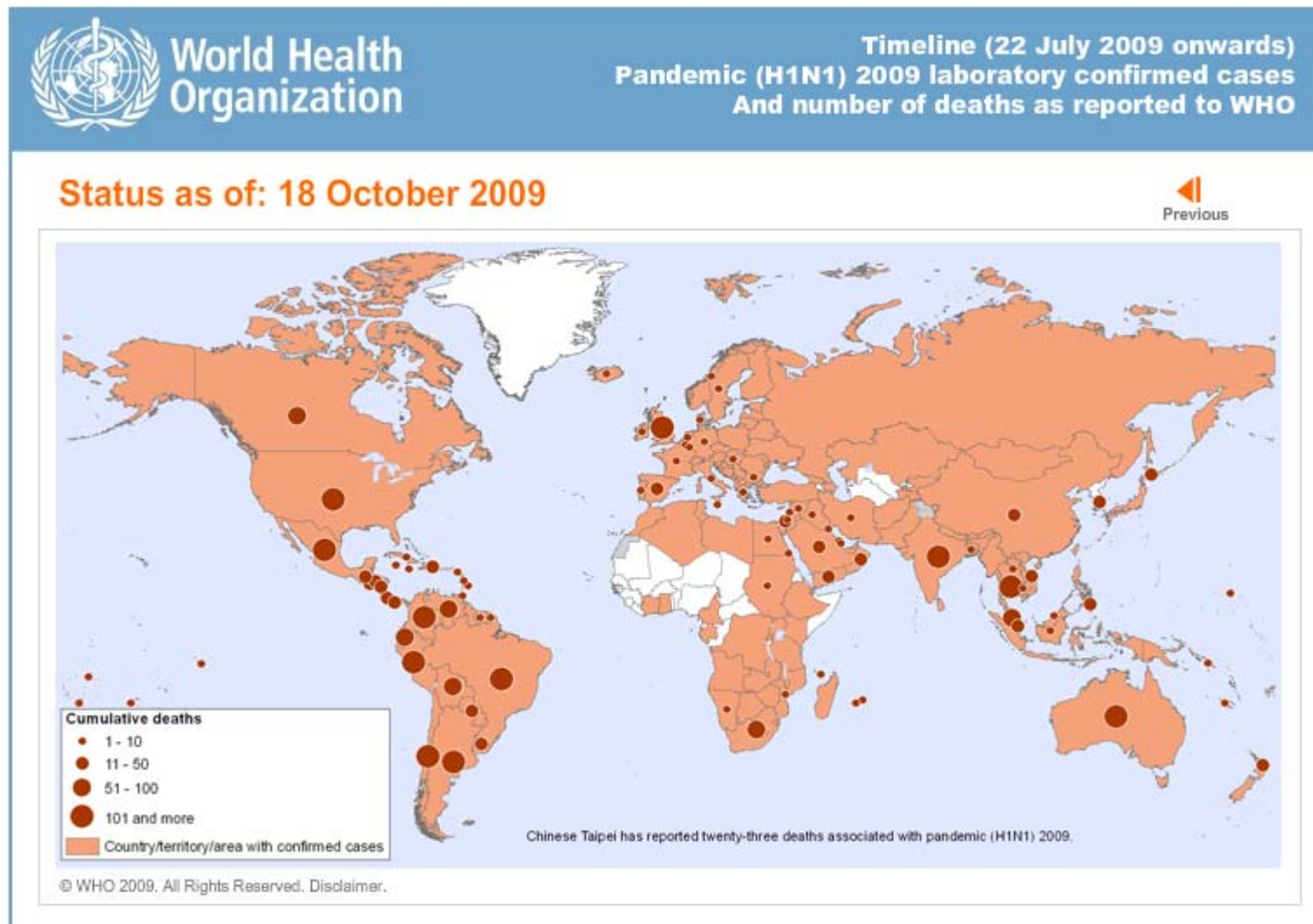


Tab.3: Situation Europa: (Quelle: ECDC Situation Report, Update 29.10.2009, 09:00 hours CEST)

Land	kum. Todesfälle
Belgien	5
Bulgarien	2
Dänemark	0
Deutschland	3
Estland	0
Finnland	1
Frankreich (inkl. Franz. Polynesien, Antillen)	44
Griechenland	3
Irland	10
Island	1
Italien	4
Lettland	0
Liechtenstein	0
Litauen	0
Luxemburg	1
Malta	5
Niederlande (inkl. niederländische Antillen)	6
Norwegen	13
Österreich	0
Polen	0
Portugal	3
Rumänien	0
Schweden	2
Schweiz	0
Slovakei	0
Slowenien	0
Spanien	54
Tschechien	1
Ungarn	4
Vereinigtes Königreich (inkl. Kanalinseln, Isle of Man)	130
Zypern	0
Gesamt	292

Abb. 4: WHO-Weltkarte zu Neuer Influenza A/H1N1-Betroffenheit von Ländern und kum. Todesfälle (Stand: 18.10.09)

Quelle: http://gamapserver.who.int/h1n1/cases-deaths/h1n1_casesdeaths.html



Weitere Informationen:

23.10.2009	Deutschland, Mannheim In Deutschland hat es einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit der Neuen Grippe gegeben. Dies teilte am Freitag, den 23.10.2009, das Ministerium für Arbeit und Soziales, Baden-Württemberg mit. An der Universitätsmedizin Mannheim sei ein Patient verstorben, der sich mit dem Erreger der Schweinegrippe (H1N1) infiziert hatte. Der 65-Jährige litt an mehreren chronischen Vorerkrankungen. Aussagen zum ursächlichen Zusammenhang des Erregers mit dem Eintritt des Todes können derzeit laut dem baden-württembergischen Ministerium noch nicht gemacht werden. Damit erhöht sich die Anzahl der Todesfälle in Deutschland auf drei.
29.10.2009	Vereinigtes Königreich HPA, Flu Update vom 29.10.09: Die Häufigkeit von ILI nimmt in allen Altersgruppen rasant zu – Konsultationsraten liegen nun über der Schwelle für saisonale Influenza-Aktivität. Die Hauptkrankheitslast tragen Jugendliche und junge Erwachsene. Modellierungen schätzen in der 43. Woche 78.000 neue Fälle in England, verglichen mit 53.000 in der 42. Woche. 1200 Patienten sind in der Woche hospitalisiert worden, ca. 300 mehr als in der Vorwoche. Die Hospitalisierung ist in allen Altersgruppen gestiegen, aber weiterhin bei den unter 5-Jährigen am höchsten. Für mehr Details und Abbildungen: http://www.hpa.org.uk/web/HPAwebFile/HPAweb_C/1256639861726
17.10.2009	USA CDC, FluView für Woche bis 17.10.09: Die Influenza-Aktivität nimmt weiter zu. Die Grippe ist jetzt weit verbreitet in 46 Staaten. Arzt-Konsultationen für Grippe nehmen weiter steil zu, und liegen über dem Niveau des jeweiligen Höhepunktes der Grippewelle vieler Vergleichsjahre. Auch Hospitalisierungen wegen Grippe und Todesfälle nehmen weiter zu und liegen insgesamt über dem ansonsten zu diesem Zeitpunkt zu erwartenden Zahlen. Alle typisierten Influenza-A-Viren sind vom Subtyp H1N1. Für mehr Details und Abbildungen: http://www.cdc.gov/flu/weekly/ Auch ohne explizite Empfehlungen werden laut Pressemeldungen zunehmend Schulen geschlossen – alleine in der letzten Woche 351 Schulen in 19 Bundesstaaten.

Neue relevante Dokumente:

- keine

Zusammenfassung bestätigter Fälle in anderen Ländern – Links zu den Quellen

Staat	Quelle	URL	Letzte Aktualisierung
USA	Centers for Disease Control and Prevention	http://www.cdc.gov/h1n1flu/update.htm	wöchentliche Updates
Mexiko	Secretaría de salud	http://portal.salud.gob.mx/	Ca. wöchentlich
Kanada	Public Health Agency of Canada	http://www.phac-aspc.gc.ca/alert-alerte/swine-porcine/surveillance-archive/surveillance-archive-eng.php	Ca. wöchentlich
UK	Health Protection Agency	http://www.hpa.org.uk	Unregelmäßig, ca. wöchentlich
Australien	Australian Government, Department for Health and Ageing	http://www.healthemergency.gov.au/internet/healthemergency/publishing.nsf/Content/ozflu2009.htm	wöchentlich
Neuseeland	Ministry of Health	http://www.moh.govt.nz/moh.nsf/indexmh/influenza-a-h1n1-news-media	täglich
Chile	Ministerio de Salud	http://www.redsalud.gov.cl/portal/url/page/minsalcl/g_varios/influenza.html	Ca. wöchentlich
Argentinien	Ministerio de Salud	http://www.msal.gov.ar/htm/site/default.asp	unregelmäßig